



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Hauptausschusses
am 05.10.2009

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.07 Uhr

Ort der Sitzung: Zimmer 4, Historisches Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender
Bürgermeister Blaschke
Ratsherr Busch
Ratsherr Doll
Ratsherr Lorenz
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherrin Frau Schmidt
Ratsherr Stahmer
Ratsherr Studt

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dawiec (bis TOP 10.3 öffentlicher Teil)
Ratsherr Kröhn

Es fehlte:

Ferner anwesend:

Bürgermeister Köhnke
Ratsherr Esskuchen
Ratsherr Dr. Michaelsen
Ratsherr Peters
Ratsherr Sieberns
Ratsherr Wolter (ab TOP 5)
Herr Weiß, Hauptamt
Frau Lewandowski, Gleichstellungsbeauftragte
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Frau Bühse, Bauamt
Frau Dürkes, Abteilung Stadtplanung
Frau Höhling-Schimann, Abteilung Stadtplanung
Herr Buurman, Abteilung Bauaufsicht und Gebäudemanagement
Herr Wrage, Personalrat
Herr Nöhren, Seniorenrat (öffentlicher Teil)
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)
Zuhörer (öffentlicher Teil)

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift der Vorsitzenden:

Gez.
Ralph Busch

Unterschrift des Protokollführers:

Gez.
Simon



Erster Stadtrat Busch begrüßte die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses zur Sitzung. Einwendungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung gab es nicht. Es wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 11 bis 12 nichtöffentlich zu beraten.

Punkt 1 Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 07.09.2009

Einwendungen wurden gegen das Protokoll nicht erhoben.

Punkt 2 Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Herr Simon gab die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Hauptausschusses vom 07.09.2009 zu den Tagesordnungspunkten 10 und 14 bekannt.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Punkt 9 Arbeit der Fachausschüsse

9.1 Sozialausschuss vom 02.09.2009

Auf Nachfrage von Ratsherrn Lorenz bestätigte Herr Kruse, dass bereits Gespräche im Hinblick auf die Einrichtung eines Sozialpasses stattgefunden haben. Der Sozialausschuss wird in seiner Sitzung am 04.11.2009 unterrichtet.

9.2 Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 10.09.2009

Ratsherr Lorenz teilte mit, dass nach Auskunft des Eigenbetriebes Kommunalservice zweimal jährlich eine Begehung der Kinderspielplätze stattfindet. Er bat darum, dass zukünftig Vertreter der Selbstverwaltung zu den Begehungen eingeladen werden.

9.3 Finanzausschuss vom 14.09.2009

Ratsherr Lorenz regte an, bei der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 12.10.2009 eine Kostenobergrenze für den Bau der neuen Jugendeinrichtung festzulegen.

9.4 Bauausschuss vom 22.09.2009

Auf Nachfrage von Ratsherrn Lorenz teilte Frau Bühse mit, dass die Unterlagen zum städtebaulichen Vertrag für das ehemalige Weese-Gelände ggf. in der Sitzung des Bauausschusses am 20.10.2009 vorgelegt werden.

Punkt 10 Anfragen (öffentlich)

10.1 Vorbescheid für die Errichtung eines Frischemarktes im Bereich B-Plan Nr. 123

Öffentlicher Teil:

Der Hauptausschuss arbeite noch einmal die Vorgänge um den vom mittlerweile ausgeschiedenen ehemaligen Leiter des Bauamtes, Herrn Heideck, erteilten Vorbescheid für die Errichtung eines Frischemarktes im Bereich B-Plan Nr. 123 (ehemaliger Güterbahnhof) auf. Insbesondere Erster Stadtrat Busch fragte nach den eingeleiteten Maßnahmen der Verwal-



tungsleitung, um zukünftig derartige Vorgänge zu verhindern. Aus seiner Sicht ist Handlungsbedarf gegeben, damit der politische Wille künftig beachtet wird.

Bürgermeister Blaschke wies auf den rechtskräftigen Bebauungsplan hin, auf dem der ergangene Vorbescheid fußt. Es ist unstrittig, dass gegen den Beschluss des Bauausschusses verstoßen wurde, der seinerzeit festlegte, dass die Verwaltung über die Genehmigung von Verkaufsflächen über 600 m² zu informieren hat. Dieser Beschluss ist der neuen Bauamtsleitung bekannt und wird von ihr auch beachtet werden.

Erster Stadtrat Busch stellte hierzu fest, dass Grundlage für die Arbeit Vertrauen der Politik gegenüber der Verwaltung sein muss. Er geht davon aus, dass die Zusammenarbeit mit Frau Bühse entsprechend vertrauensvoll gestaltet wird.

Ratsherr Lorenz wies darauf hin, dass er nach Akteneinsicht festgestellt hat, dass der Beschluss zum B-Plan ordnungsgemäß zustande gekommen ist. Änderungsanträge seitens der Selbstverwaltung wurden seinerzeit nicht gestellt.

Bürgermeister Blaschke stellte weiter heraus, dass die Probleme insgesamt dadurch entstanden sind, dass das damalige Einzelhandelsentwicklungskonzept nicht von der Mehrheitsfraktion beschlossen wurde. Somit gibt es keine Bindung an dieses Konzept. Er sprach sich dafür aus, das Einzelhandelsentwicklungskonzept fortzuschreiben und einen Beschluss über dessen Verbindlichkeit herbeizuführen.

Erster Stadtrat Busch begründete die seinerzeitige Entscheidung der CDU, keinen verbindlichen Beschluss zu fassen. Es wurde auf die Arbeit der Verwaltung vertraut.

Ratscherrin Frau Schmidt machte deutlich, dass durch die jüngsten Ereignisse das Vertrauen von Investoren in die Stadt Itzehoe erschüttert wurde. Es sind eklatante Fehler gemacht worden. Ziel muss es jetzt sein, durch mehrfache Signale dieses Vertrauen wiederherzustellen. Das gegebene Wort der Stadt Itzehoe gegenüber Investoren muss wieder gelten und Gewicht haben.

Ratscherrin Frau Reichhelm verwahrte sich vor dem Eindruck, dass die Selbstverwaltung Schuld an den Vorgängen hat. Aus ihrer Sicht bestand Vorsatz, den Beschluss des Bauausschusses zu unterlaufen.

Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass die gesamte Thematik in der Sitzung des Bauausschusses am 20.10.2009 behandelt wird.

Ratscherr Doll griff den Vorschlag des Bürgermeisters auf und plädierte dafür, das Einzelhandelsentwicklungskonzept fortzuschreiben. Mit dieser Frage sollte sich der Bauausschuss beschäftigen.

10.2 Vorlage von städtebaulichen Verträgen im Bauausschuss

Ratscherr Lorenz erinnerte daran, dass städtebauliche Verträge vor Unterschriftsleistung dem Bauausschuss vorgelegt werden sollen.


Bürgermeister Blaschke machte deutlich, dass der Bauausschuss keine Befassungskompetenz für die städtebaulichen Verträge hat. Durch die Vorlage der städtebaulichen Verträge wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, dass die Fraktionen Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zum Ausdruck bringen können.



10.3 Einweihung des Bahntunnels im Stadtteil Wellenkamp am 21.09.2009

Erster Stadtrat Busch fragte nach, ob anlässlich der Einweihungsfeier des Bahntunnels am 21.09.2009 ein nichtstädtisches Grundstück ohne Wissen der Eigentümer als Parkfläche hergerichtet wurde und wer die Kosten für die Wiederherstellung in den ursprünglichen Zustand trägt.

Hierauf entgegnete Bürgermeister Blaschke, dass mögliche Kosten aus der Baumaßnahme getragen werden. Nach seinem Wissensstand hat die bauausführende Firma die Parkfläche von sich aus hergerichtet.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2009		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen:		
Betreff: Mitteilungen des Bürgermeisters (öffentlicher Teil)			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 01.10.2009	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 4

Ergänzend zu den bisherigen Mitteilungen teilte Bürgermeister Blaschke mit, dass für die Fahrt nach Malchin insgesamt fünf Personen aus dem Ehrenamt gemeldet worden sind.

Weiterhin wies er darauf hin, dass aufgrund der Umstellung der Meldeamtssoftware die Schließung des Einwohnermeldeamtes in der Zeit vom 12.10. bis einschließlich 16.10.2009 erforderlich ist. Der Notdienst ist zu den üblichen Sprechstundenzeiten erreichbar.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2009		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung:	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen: Haushaltsplan 2009 der Region Itzehoe		
Betreff: Region Itzehoe - Weitere Zusammenarbeit			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Itzehoe bekennt sich weiterhin zur Region Itzehoe. 2. Die Stadt Itzehoe erklärt sich bereit, auch in den kommenden 3 Jahren, somit bis einschließlich des Jahres 2012, ihren Kostenanteil zum Eigenanteil der Regionsgemeinden in Höhe von insgesamt 50.000 € p.a. entsprechend der Kostenverteilung lt. Anlage 1 zur Beschlussvorlage zu leisten. 3. Die Stadt Itzehoe stimmt der als Anlage 4 beigefügten neuen Zielvereinbarung der Region Itzehoe zu. 			
Abweichender Beschluss/ Empfehlung: Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Itzehoe bekennt sich weiterhin zur Region Itzehoe. 2. Die Stadt Itzehoe erklärt sich bereit, auch in den kommenden 3 Jahren, somit bis einschließlich des Jahres 2012, ihren Kostenanteil zum Eigenanteil der Regionsgemeinden in Höhe von insgesamt 50.000 € p.a. entsprechend der Kostenverteilung lt. Anlage 1 zur Beschlussvorlage zu leisten. 3. Die Stadt Itzehoe prüft die Auszahlung an GLC für das Jahr 2009 hinsichtlich einer verringerten Zahlung wegen Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen. 4. Der Abschluss einer neuen Zielvereinbarung wird zurückgestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, aufgrund der Diskussion im Hauptausschuss die Zielvereinbarung nachzuverhandeln. 			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: 20	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 24.09.2009	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



Ratsherr Lorenz teilte mit, dass die UWI-Fraktion den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages zustimmen wird, den Punkt 3 jedoch nicht mittragen kann. Er begründete dies ausführlich mit den zwischenzeitlich vorgenommenen Änderungen bei der Verteilung der Wohnkontingente und dem Einwohnerverhältnis zwischen Itzehoe und den Umlandgemeinden. Weiter wies er auf die Aufweichung der bisherigen Position Itzehoes durch die Ausweisung von Gewerbegebieten im Umland hin. Beispielhaft nannte er hier Gebiete in den Gemeinden Heiligenstedten, Breitenburg-Nordoe und Lägerdorf. Die Stadt Itzehoe gibt die schwer erkämpfte Position in der am 11.12.2002 abgeschlossenen Zielvereinbarung freiwillig auf. Während das Umland gestärkt wird, verzichtet Itzehoe auf mögliche Einnahmen in seinem Stadtgebiet. Da die Nachteile für Itzehoe überwiegen, kann die UWI-Fraktion dem Punkt 3 des Beschlussvorschlages in dieser Form nicht zustimmen.

Ratsherr Kröhn erklärte, dass die Punkte 1 und 2 ebenfalls die Zustimmung der FDP-Fraktion finden. Der Punkt 3 sollte neu und für die Stadt Itzehoe besser nachverhandelt werden. Im Hinblick auf das Ausscheiden von GLC hat die FDP sich völlig neue Gedanken über das Regionalmanagement gemacht und würde hierzu noch eine gesonderte Stellungnahme abgeben.

Erster Stadtrat Busch machte für die CDU-Fraktion deutlich, dass auch sie den ersten beiden Punkten des Beschlussvorschlages zustimmen wird. Beim Punkt 3 gibt es auch bei den Umlandgemeinden noch Klärungsbedarf, so dass dieser noch nachgebessert werden sollte.

Ratscherrin Frau Schmidt verlas für die SPD-Fraktion eine Ergänzung zum bisherigen Beschlussvorschlag. Danach soll die Stadt Itzehoe die Auszahlung an die GLC für das Jahr hinsichtlich einer verringerten Zahlung wegen Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen prüfen. Dabei stellte sie insbesondere heraus, dass die für die Betreuung der Region Itzehoe eigentlich abgestellte Mitarbeiterin der GLC häufiger bei den Sitzungen nicht anwesend war und ihre Vertretung sich nicht in der zu behandelnden Materie auskannte.

Ratsherr Lorenz fragte nach, ob für die Nachfolge von GLC eine beschränkte Ausschreibung im Kreis Steinburg in Frage kommt. Aus seiner Einschätzung heraus gibt es mindestens zwei geeignete Bewerber im Kreisgebiet. Ratscherrin Frau Schmidt unterstützte diese Auffassung und fragte nach, wann die Ausschreibung erfolgen soll.

Bürgermeister Blaschke fasste die bisherigen Wortbeiträge im Hauptausschuss zusammen. Durch die signalisierte Zustimmung zu den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages steht fest, dass das Projekt weiterlaufen kann. Der Punkt 3 des Beschlussvorschlages ist sicherlich noch weiter verhandelbar.

Hinsichtlich der vorgesehenen Ausschreibung des so genannten Kümmerers erklärte er, dass eine beschränkte Ausschreibung im Sinne der Aussagen von Ratscherrin Lorenz vorbereitet und auch kurzfristig durchgeführt wird. Dieser muss bereits zum 01.01.2010 zur Verfügung stehen, damit das Projekt fortgeführt werden kann. Der Bürgermeister machte deutlich, dass Herr des Ausschreibungsverfahrens das Amt Itzehoe-Land ist. Die Vorstellungen der FDP-Fraktion müssten kurzfristig dort eingereicht werden. Der Prüfauftrag der SPD-Fraktion kann in der beantragten Form sicherlich durchgeführt werden.

Ratscherrin Kröhn kritisierte, dass trotz fehlender Zustimmung der Ratsversammlung zur Fortsetzung des Projektes bereits eine Ausschreibung durchgeführt wird. Hierzu entgegnete Bürgermeister Blaschke, dass die Ausschreibung unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeinden der Region Itzehoe erfolgt.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister


Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 5

Erster Stadtrat Busch zweifelte daran, dass eine Einflussnahme auf den Ausschreibungstext in der zur Verfügung stehenden Zeit noch möglich sein wird. Letztendlich sollte das Ausschreibungsergebnis abgewartet werden. Er stellte unter Berücksichtigung des Antrages der SPD-Fraktion den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadt Itzehoe bekennt sich weiterhin zur Region Itzehoe.
2. Die Stadt Itzehoe erklärt sich bereit, auch in den kommenden 3 Jahren, somit bis einschließlich des Jahres 2012, ihren Kostenanteil zum Eigenanteil der Regionsgemeinden in Höhe von insgesamt 50.000 € p.a. entsprechend der Kostenverteilung lt. Anlage 1 zur Beschlussvorlage zu leisten.
3. Die Stadt Itzehoe prüft die Auszahlung an GLC für das Jahr 2009 hinsichtlich einer verringerten Zahlung wegen Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen.
4. Der Abschluss einer neuen Zielvereinbarung wird zurückgestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, aufgrund der Diskussion im Hauptausschuss die Zielvereinbarung nachzuverhandeln.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2009		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02			
Betreff: Neubau einer Sporthalle im Bereich östliche Hindenburgstraße			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss spricht sich für die gebietsverträgliche Errichtung einer für den Schulsport konzipierten Sporthalle für die Fehrs-Schule und die Auguste Viktoria-Schule am Standort der Freisportanlage Kaiserstraße aus und verweist die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Hauptausschuss folgt dem Vorschlag des Leiters der Abteilung Bauaufsicht und Gebäudemanagement, Herrn Buurman, ein Modell einer größeren Ein-Feld-Halle, die in zwei Bereiche unterteilt werden könnte und ggf. auch erweiterbar ist, in der Sitzung des Bauausschusses am 20.10.2009 vorzustellen. Anschließend wird die Angelegenheit in die Fraktionen verwiesen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 23.09.2009	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite _____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 6

Erster Stadtrat Busch sprach sich für den Bau einer großen Sporthalle als Drei Feld-Halle mit Tribünenplätzen aus. Dies ist der politische Wille der CDU-Fraktion. Die Verwaltung sollte hierfür die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Dabei geht es auch um die Frage, ob Zuschüsse für den Bau eingeworben werden können. Weiterhin wäre genau zu prüfen, ob ein B-Plan aufgestellt werden muss oder ob ein Fall des § 34 BauGB vorliegt.

Ratsherr Doll schlug dagegen für die SPD-Fraktion vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Dabei ist die Gebietsverträglichkeit der neuen Sporthalle als Parameter heranzuziehen. Weiter verwies Ratsherr Doll auf die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

Ratsherr Esskuchen erklärte für die UWI-Fraktion, dass auch sie die große Lösung favorisiere, diese jedoch nach den Ausführungen in der Sitzungsvorlage nicht möglich ist. Sowohl Ratsherr Studt für die IBF-Fraktion als auch Ratsherr Blaschke für die Fraktion Die LINKE sprachen sich grundsätzlich für die große Lösung aus. Ratsherr Kröhn wies für die FDP-Fraktion darauf hin, dass zwar eine große Sporthalle wünschenswert wäre, die Finanzierung eines derartigen Projektes nicht möglich ist. Die FDP-Fraktion spricht sich daher für den Bau einer Schulsporthalle aus.

Ratsherrin Frau Schmidt sprach sich für eine realistische und gleichzeitig pragmatische Lösung aus. Sie wies auf die Situation beider betroffenen Schulen hin und stellte insbesondere heraus, dass man gegenüber der Fehrs-Schule im Wort steht.

Bürgermeister Blaschke griff die Ausführungen seiner Vorrednerin auf. Die Fehrs-Schule benötigt eine schnelle Lösung. Bei dem Bau einer großen Sporthalle muss aus Sicht der Verwaltung ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Dieses Verfahren braucht Zeit und der Fehrs-Schule ist damit zum jetzigen Zeitpunkt nicht geholfen. Die finanzielle Lage der Stadt Itzehoe zeigt, dass eine große Sporthalle mindestens mittelfristig nicht realisiert werden kann. Hinsichtlich der angesprochenen Zuschüsse hat die bereits durchgeführte Überprüfung ergeben, dass keine Zuwendungen von anderer Seite zu erwarten sind. Die Verwaltung sieht als Schwerpunkt die Gewährleistung des Schulsports. Auch bei einer kleinen Sporthalle werden die Vereine einen Mehrwert haben.

Ratsherr Studt brachte einen anderen Standort und die Möglichkeit, in Etappen zu bauen, in die Diskussion mit ein.

Ratsherr Dr. Müller sah eine massive Unterversorgung im Schulsport. Gerade deshalb ist eine große Sporthalle aus schulpolitischer Sicht erforderlich. Er stellte die Frage, warum der Bau einer großen Halle nach § 34 BauGB nicht möglich ist und verwies auf den bereits vorhandenen und genutzten Sportplatz hin. Hierzu nahm die Leiterin des Bauamtes, Frau Bühse, ausführlich Stellung. Sie verwies auf die Stellungnahme des Bauamtes, die in die Sitzungsvorlage eingeflossen ist. Der Bau einer kleinen Sporthalle ist ohne die Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich. Anders sieht es beim Bau einer großen Sporthalle einschließlich einer Besuchertribüne aus. Hier muss durch die Bauleitplanung eine erforderliche Prüfung erfolgen. Sie wies insbesondere auf das anliegende Wohngebiet hin. Eine große Sporthalle bedeutet auch eine Nutzung in den Abendstunden und an den Wochenenden. Hier sind Ruhezeiten für die Wohnbevölkerung zu beachten. Ein Lärmgutachten wäre daher erforderlich. Die voraussichtliche Dauer eines entsprechenden Verfahrens schätzte Frau Bühse mit 1 ½ bis 2 Jahren ein.

In der weiteren Diskussion unterbreitete der Leiter der Abteilung Bauaufsicht und Gebäudemanagement, Herr Buurman, den Vorschlag, ein Modell einer etwas größeren Ein-Feld-Halle, die in zwei Bereiche unterteilt werden könnte und ggf. auch erweiterbar ist, in der Sitzung des Bauausschusses am 20.10.2009 vorzustellen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister


Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 6

Nach kurzer Erörterung schlug Erster Stadtrat Busch vor, das Angebot von Herrn Buurman anzunehmen und anschließend die Erörterung in den Fraktionen fortzusetzen.

Diesem Vorschlag folgte der Hauptausschuss bei einer Enthaltung einstimmig.

Der Hauptausschuss war sich abschließend darin einig, dass bei den Haushaltsberatungen 2010 eine Entscheidung getroffen werden soll.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2009		Sitzungsvorlage TOP: 7
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen		
Betreff: Berichtswesen <u>hier:</u> Umsetzung der Beschlüsse der Selbstverwaltung			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 24.09.2009	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



Ratsversammlung vom 26.02.2009
TOP 15 Verkauf eines Gewerbegrundstücks

Ratsherr Lorenz fragte nach dem Sachstand hinsichtlich des zu veräußernden Grundstücks im Stadtteil Wellenkamp für den Bau eines Sky-Marktes. Weiterhin wies er darauf hin, dass auch bei anderen Beschlusslagen zur Veräußerung von Grundstücken keine neuen Sachstände vorliegen.

Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass vor kurzem ein Gespräch mit dem Projektentwickler stattgefunden hat. Danach ist die Umsetzungsphase erst für das nächste Jahr geplant.

Das erzielte Verhandlungsergebnis war für Ratsherrn Lorenz nicht nachvollziehbar, zumal von der Selbstverwaltung die Eckpunkte in der entsprechenden Beschlussfassung eindeutig festgelegt wurden. Dabei ist eine sofortige Zahlung des Kaufpreises als Vorgabe gegeben worden. Mit der jetzigen Verfahrensweise sind Zinsverluste für die Stadt Itzehoe verbunden.

Generell merkte Erster Stadtrat Busch an, dass die Gewerbegrundstücke zukünftig erfolgsorientierter von Dritten vermarktet werden sollten und bat dies als Anregung mit in die Haushaltskonsolidierung aufzunehmen.

Bürgermeister Blaschke wies auf die Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters der zuständigen Abteilung hin, so dass Verzögerungen in der Bearbeitung die Folge sind.

Hauptausschuss vom 03.12.2007
TOP 13 Verkauf eines Grundstücks im Sanierungsgebiet „Sägewerk Biel“

Hauptausschuss vom 05.05.2008
TOP 12 Verkauf eines Grundstücks

Bei beiden Beschlusslagen wies Ratsherr Lorenz wiederum auf die lange Bearbeitungszeit hin.

Bauausschuss vom 11.09.2007
TOP 2 Änderung des Flächennutzungsplanes 2015 - Bereich Hackstruck

Erster Stadtrat Busch und Ratsherrin Frau Reichhelm fragten nach dem Sachstand und machten deutlich, dass auch hier bereits seit Jahren ohne konkretes Ergebnis gearbeitet wird.

Frau Bühse führte hierzu aus, dass sich die Stadt seit der Beschlussfassung mit acht verschiedenen Varianten beschäftigen musste. Hinsichtlich des Hackstrucks sind eine Fülle von Gesetzen zu beachten. Das Verfahren stellt sich nicht so einfach dar für die Verwaltung. Insbesondere das Minimierungsgebot ist sehr arbeitsintensiv. Die Verwaltung arbeitet ständig an Alternativen. Bürgermeister Blaschke ergänzte, dass der Hackstruck ein sensibles und spannungsgeladenes Thema ist und man sich dem Ziel nur langsam nähern kann.

Erster Stadtrat Busch bat Bürgermeister Blaschke als stellvertretenden Zweckverbandsvorsteher darum, Einfluss darauf zu nehmen, dass das Klinikum erst dann mit Plänen an die Öffentlichkeit geht, wenn ein klares und abgestimmtes Konzept vorliegt. Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass er in den vorangegangenen Sitzungen hierauf immer hingewiesen hat.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 7

Bauausschuss vom 07.07.2009

TOP 8 4. Änderung B-Plan Nr. 10 für das Gebiet südlich des Brunnenstiegs

Auf Nachfrage von Ratsherrn Lorenz erläuterte Frau Höhling-Schimann den derzeitigen Sachstand. Das nunmehr angestrebte Verfahren wird ca. 1 ½ Jahre in Anspruch nehmen.

Ratsherr Lorenz berichtete seinerseits von den Gesprächen, die er mit dem Investor geführt hat.

Jugend- und Sportausschuss vom 26.11.2008

TOP 9 Planung einer neuen zentralen Jugendeinrichtung

Ratsherr Lorenz bat um eine Protokollnotiz, wann das ergänzende Bodengutachten in Auftrag gegeben worden ist.

Protokollnotiz:


Nach Auskunft der Abteilung Stadtplanung wurde das Gutachten am 13.08.2009 in Auftrag gegeben. Das Ergebnis wird in dieser Woche erwartet.

Sozialausschuss vom 05.11.2008

TOP 7 Problemzone Feldschmiedekamp/Ecke Gartenstraße

Ratsherr Lorenz wies darauf hin, dass der Vorsitzende des Sozialausschusses, Ratsherr Konarski, bisher keine Rückmeldung zu diesem Thema erhalten hat.

Der Leiter des Amtes für Bürgerdienste, Herr Kruse, stellte den Sachverhalt kurz dar. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung für die Sitzung des Sozialausschusses am 04.11.2009 gesetzt.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2009		Sitzungsvorlage TOP: 8
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen:	Anlagen: Aufstellung über die aktuellen B- und F-Pläne		
Betreff: Projektberichte B-Pläne der Stadt Itzehoe -Antrag der UWI-Fraktion vom 21.09.2009-			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Ergänzender Beschluss: Die Angelegenheit wird im Hinblick auf die Festsetzung von Prioritäten zuständigkeitshalber an den Bauausschuss verwiesen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Bauausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 01.10.2009	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
05.10.2009
TOP 8

Nach der Kenntnisnahme im Hauptausschuss bestand Einvernehmen darüber, die Angelegenheit im Hinblick auf die Festsetzung von Prioritäten an den Bauausschuss zu verweisen.